Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 19 (1946)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Adressenverzeichnis der Präsidenten:

Zentralvorstand:		Tel.: Büro	Privat
Zentralpräsident:	Fourier Lombardi Jos., Ch. d. Diablerets 3, Lausanne	2 62 41	2 57 22
Vizepräsident:	Fourier Schmid Konrad, Landhausweg 32, Bern	2 27 01	5 63 74
Sekretäre:	Fourier Blanc Georges, Montagibert 16, Lausanne	3 74 21	3 11 44
	Fourier Goetschel Roger, Speichergasse 29, Bern	3 85 22	
	Fourier Zwahlen Louis, Carteret 10, Genève	5 32 63	2 21 12
Kassier:	Fourier Panchaud Louis, Simplon 1, Lausanne	2 61 21	
Protokollführer:	Fourier Vaucher Georges, Wylerfeldstr. 12, Bern	2 45 14	
Stellenvermittlung:	Fourier Born Karl, Auvernier (Neuchâtel)	5 11 27	
Beisitzer:	Oblt. Qm. Weber Willy, Postfach 3353, Zürich H. B.	24 26 00	
	Fourier Rochat Paul, Ch. d. Clochetons 25, Lausanne	2 46 01	3 14 56
Fähnrich:	Fourier Wüthrich Roger, Lausanne		

Sektionen:

Aargau:	Fourier Daetwyler Jacques, Gartenacker, Brugg Postcheckkonto: Aarau VI 4063	4 18 51	4 19 65
Beider Basel:	Fourier Hersberger Adolf, Lachenstr. 23, Basel Postcheckkonto: Basel V 5950	2 89 60	3 65 88
Bern:	Fourier Minnig Gottlieb, Postfach 116, Bern-Transit Postcheckkonto: Bern III 4425	5 36 11	2 11 03
PS.:	Fourier Leuenberger Hans, Bantigerstr. 20, Ostermundigen	2 46 05	int. 324
Graubünden:	Fourier Honegger Otto, Berggasse 61, Chur Postcheckkonto: Chur X 3765		2 30 72
Ostschweiz:	Fourier Pally Josef, Winkelriedstr. 17, St. Gallen Postcheckkonto: St. Gallen IX 5912	3 15 21	2 15 48
Romande:	Fourier Rochat Benjamin, Ch. du Couchant 19, Lausanne Postcheckkonto: Genf I 3159	2 27 11	
Solothurn:	Fourier von Däniken Paul, Biberiststr. 838, Solothurn Postcheckkonto: Solothurn Va 1155	2 15 21 intern 203	2 12 88
Tessin:	Fourier Keller Oscar, Castagnola Postcheckkonto: Lugano XIa 818		
Zentralschweiz:	Fourier Zumbühl Robert, Tribschenstr. 74, Luzern Postcheckkonto: Luzern VII 4188		2 69 81
Zürich:	Fourier Schnewlin Marcel, Birmensdorferstr. 330, Zürich 3 Postcheckkonto: Zürich VIII 16663	33 16 66	33 34 79
PSS.:	Hptm. Qm. Blattmann Walter, Rotbuchstr. 79, Zürich 10 Postcheckkonto: Zürich VIII 23586	25 79 40	28 50 52

Sektion Aargau Präsident: Fourier Daetwyler Jacques

Schluss-Sitzung des Organisationskomitees der Schweiz. Fouriertage 1946. Am 24. September 1946 trafen sich im „Salmen“ in Aarau die Chargierten der Schweiz. Fouriertage 1946 zum Schlussrapport. Nachdem der wohlgelungene Verlauf der Fouriertage und des Sektionsjubiläums bereits in der letzten Sitzung gewürdigt worden waren, blieb noch die Genehmigung der Abrechnung. Die Rechnungsrevisoren hatten ihres Amtes gewaltet und in der Rechnung in jeder Beziehung Ordnung und Korrektheit festgestellt. Dem Generalkassier, Herrn Oblt. Jean Bircher, sprachen wir in der Folge gerne den wohlverdienten Dank aus für seine grosse, vorzüglich geleistete Arbeit. Infolge des zahlenmässig unter den Erwartungen liegenden Besuches der Fouriertage brachte die Rechnung selbst einen Ausgabenüberschuss von Fr. 1031.17. Zwei Ehrenmitglieder unserer Sektion wollten uns aber die Inanspruchnahme fremder Hilfe ersparen und haben in hoch-

herziger Weise aus persönlichen Mitteln den Fehlbetrag gedeckt. In treffenden Worten hat der Vorsitzende, Fourier Daetwyler, den Spendern für diesen Beweis schönster Kameradschaft und grosszügiger Förderung unserer Bestrebungen unseren aufrichtigen Dank ausgesprochen. — In ähnlicher Weise ist unsere Sektion allen Mitarbeitern an den Fouriertagen und an der Jubiläumsfeier verpflichtet. Dem eigentlichen Mittelpunkt und Träger der ganzen Organisation, Ehrenmitglied Fourier Riniker Hans, überreichte Fourier Daetwyler als Anerkennung für seine ganz besonderen Dienste eine von Künstlerhand ausgeführte Dankadresse.

Felddienstübung in Wildegg: Sonntag, den 29. September 1946. Dichter Nebel lag über der Stadt, als sich auf dem Bahnhof eine Schar Feldgrauer zusammenfand, um an der letzten Felddienstübung dieses Jahres teilzunehmen. Diesmal brachte uns die Eisenbahn durch grüne Wiesen und schon herbstlich angehauchte Wälder nach Wildegg.

In einem äusserst interessant gestalteten Vortrag führte uns Herr Oblt. Fahrländer, Aarau, in die Geheimnisse der praktischen Karten- und Kompasslehre ein. Anhand vieler Beispiele bewies er uns die Wichtigkeit dieser beiden Hilfsmittel. Im zweiten Teil der Theorie am Vormittag wurden die Funktionen der Maschinenpistole erklärt. Der Himmel war noch immer bedeckt, als wir nachher dem „Schiessplatz", der grossen Grube der Zementfabrik, zustrebten. Obwohl die Schiessübung nur von kurzer Dauer war, machte sie gleichwohl einen grossen Eindruck. Jeder hatte Gelegenheit, durch Selbsthandhabung sowie an einem Demonstrationsschiessen die grosse Wirkung der Maschinenpistole festzustellen.

Frisch gestärkt begaben wir uns am Nachmittag wieder zur Arbeit. Jetzt hatte die Sonne gesiegt. Alle hatten sehr heiss — da und dort hörte man die amerikanische Sommeruniform loben! — als der Schlosshügel bestiegen war. Hinter dem Schloss wurde nun die Karten- und Kompasskenntnis, die am Vormittag in der Stube behandelt wurde, im Gelände geübt. Nur zu früh musste die Übung abgebrochen werden, da die Zeiger schon die fünfte Nachmittagsstunde anzeigten.

Mit einem gemütlichen Zusammensitzen im Kameradenkreis fand dieser Tag einen würdigen Abschluss. Wir danken Herrn Oblt. Fahrländer, dem technischen Leiter, sowie dem Vorstand für die Arbeit, die sie zu bewältigen hatten, um diese lehrreiche Übung durchführen zu können. Möge die Teilnehmerzahl an der nächsten Felddienstübung noch zahlreicher sein! K. G.

Gruppe Aarau und Umgebung: Monatszusammenkunft am 30. Oktober in der „Gais". Kameraden, besucht die monatlichen Zusammenkünfte in Euren Bezirkshauptorten. Wo keine solche stattfinden, bitten wir Euch, regelmässige Stammtischzusammenkünfte zur Pflege der Kameradschaft ins Leben zu rufen.

Sektion Ostschweiz **Präsident: Fourier Pally Josef**

Die Sommersaison ist vorbei. Mit der Herbsthauptversammlung, der Kartenlese- und Orientierungsübung ist versucht worden, wieder etwas Leben in unsere Reihen zu bringen. Waren Sie auch dabei? Wenn ja, dann soll es uns freuen. Wenn nein, dann bitten wir, uns mitzuteilen, was der Vorstand tun muss, damit Sie bewegt werden, zu kommen. Wir wollen uns bewusst bleiben: nur ein Mit- und Zusammenarbeiten bringt uns weiter. Wir wollen den Kopf hochhalten und für unsere Sache und unsere Heimat einstehen.

An der Vorstandsitzung vom 21. September kamen auch die Kameraden zur Sprache, die es bis heute unterlassen hatten, den Beitrag für 1945 zu bezahlen. Nach Art. 16 der Statuten wurde nach wiederholter Mahnung zur Bezahlung der Beiträge Lieberherr Ernst, Zürich, aus der Sektion ausgeschlossen. Der Kassier wäre allen dankbar, wenn nicht seine Arbeit durch zusätzliche Schreibarbeiten unnütz vermehrt würde.

Der St. Galler-Stamm im Hotel Walhalla (Jägerstübli) erfreut sich jeden Mittwoch eines guten Besuches. In Rorschach kommen die Kameraden jeweils auf besondere Einladung zusammen.

Werbetätigkeit. Es ist heute mehr denn je notwendig, dass von Fourier zu Fourier geworben wird. Wer einen Kameraden kennt, der uns ferne steht, lade ihn zum Beitritt in unsere Sektion ein. Unser Motto sei: Treu der Pflicht, wachsam und gerüstet!

Sektion Solothurn Präsident: Fourier von Däniken Paul

Winterprogramm 1946/47. Um unsern Mitgliedern Gelegenheit zu bieten, sich im Pistolenschiessen auszubilden, hat der Vorstand die Abhaltungen von Übungen mit Lienhard-Schiessapparaten beschlossen. Es finden in Solothurn und Olten je 5 Übungsabende, verbunden mit einem Stammtischhock, statt. Das Schiesskomitee, das sich aus dem Sektionspräsidenten, dem technischen Leiter und dem Schützenmeister zusammensetzt, wird ein Programm aufstellen, das mit allen weitern Orientierungen den Mitgliedern auf dem Zirkularwege zugestellt werden wird. Vorgesehen sind vorläufig 5 Übungen, wovon 3 unbedingt besucht werden müssen, da 3 Resultate für die Rangierung zählen. Ein ebenfalls gebildetes Gabenkomitee wird dafür sorgen, dass den Übungsteilnehmern, welche die Bedingungen erfüllt haben, Gaben verabfolgt werden können. Die Schützen von Solothurn und Umgebung werden sich ab Oktober jeweilen am letzten Montag des Monats treffen, während für Olten die Übungstage noch nicht bestimmt sind. Zur Bestreitung der Unkosten (Munition, Scheiben etc.) muss ein kleines Depot bezahlt werden. Wir hoffen, dass recht viele Mitglieder von dieser Gelegenheit Gebrauch machen und erwarten zahlreiche Anmeldungen. — Das Wettschiessen um den Wanderbecher, welches während den Kriegsjahren suspendiert werden musste, wird nunmehr wieder regelmässig anlässlich der Generalversammlung durchgeführt werden.

Skitour. Die bereits für den letzten Winter vorgesehene Skitour, an welcher sich Anfänger und Fortgeschrittene beteiligen können, wird in diesem Winter zur Durchführung gelangen. Näheres wird den Mitgliedern s. Zt. mittels Rundschreiben zur Kenntnis gebracht.

Da sich zur Zeit, wo die **Besichtigung der Grossmosterei Wynigen** durchgeführt wird, die gegenwärtige Nummer unseres Blattes bereits im Druck befindet, kann hierüber erst im nächsten „Fourier" berichtet werden.

Mutationen. Zuwachs: Fourier Kurter Jakob, Solothurn. Wir heissen das neue Mitglied in unsern Reihen herzlich willkommen.

Finanzielles. Der Kassier bittet um Überweisung des Jahresbeitrages pro 1946 mittels dem dieser Nummer beiliegenden Einzahlungsschein. Laut Generalversammlungsbeschluss haben zu bezahlen: Aktivmitglieder A Fr. 7.50, Aktivmitglieder B Fr. 5.—, Passivmitglieder Fr. 5.50, Freimitglieder Fr. 2.80. Beiträge, die bis zum 31. Oktober 1946 nicht eingegangen sind, werden ab diesem Datum per Nachnahme erhoben. — Kameraden! Erleichtert dem Kassier die Arbeit durch prompte Einzahlung!

Sektion Zentralschweiz Präsident: Fourier Zumbühl Robert

Gebirgsübung vom 24./25. August 1946, Stoss—Frohnalpstock. Mit etwas schwacher Beteiligung führte unsere Sektion am Samstag/Sonntag, den 24./25. August, unter Führung ihres technischen Leiters, Herrn Hptm. Güngerich, ihre diesjährige Sommer-Gebirgsübung durch. Wir verliessen Luzern mit dem Gotthardzug um 13.50 Uhr und erreichten nach einstündiger, fröhlicher Bahnfahrt den Ausgangspunkt Brunnen, von wo der Aufstieg nach Morschach erfolgte. Nach kurzer Zobigrast ging der Marsch bei sonnigem Wetter und froher Stimmung weiter bis zum Tagesziel, dem schönen Schwyzer Ferienort Stoss. In einem saubern, guteingerichteten Bergheim der „Naturfreunde" konnten wir unsere Rucksäcke ablegen und retablieren. Im Berghotel Alpstübli fanden wir uns bald darauf zum gemeinsamen Nachtessen ein. Dass Verpflegung und Unterkunft von unserm technischen Leiter trotz Hochsaison vorzüglich organisiert werden konnten, verdient an dieser Stelle erwähnt zu werden. Neben Kartenlesen, Wegrekognoszieren, Handhabung der Recta-Bussole, Abkochen im Einzelkochgeschirr stand auf dem Tagesbefehl auch Pflege der Kameradschaft. Diesem „Befehl" wurde denn auch ausgiebig nachgelebt. Der Berichterstatter hat es auf alle Fälle vorgezogen, die Zeit des Lichterlöschens nicht zu registrieren.

Sonntag morgens 06.00 Uhr Tagwache, darnach Frühstück, Orientierung und Befehlsausgabe durch den technischen Leiter. Um 08.30 Uhr begann der Aufstieg auf den Frohnalpstock. Trotz etwelchen Bedenken, hielt sich das Wetter recht gut. Im spätern Vormittag erreichten wir den Gipfel. Eine prächtige Aussicht erleichterte die Gelände-

orientierung an Hand der Karte und Recta-Bussole. Der technische Leiter und der Präsident referierten anschliessend über den kommenden Abstieg. Da dieser über den Furggelenpass etwelche schwierigere Stellen aufweist, haben es die beiden Kameraden übernommen, am Samstag von Sisikon aus aufzusteigen, um den uns bevorstehenden Abstieg zu rekognoszieren. Was sie damit für eine Mehrleistung übernommen hatten, konnten wir erst ermessen, als wir unten waren. Ihnen gehört dafür unser Dank. Der patrouillenweise Abstieg nach Hausern erfolgte ohne Zwischenfall. Hier nahmen wir die Zubereitung der Mittagsverpflegung im Einzelkochgeschirr vor. Die nachfolgenden zwei Stunden waren fröhlichem Bergleben gewidmet. Drohende Wetterwolken mahnten aber zum Aufbruch. Nach einem weitern Abstieg von nahezu zwei Stunden erreichten wir durchs Riemenstaldertal das schmucke Urnerdorf Sisikon. Eine Dampferfahrt von etwa drei Stunden bis nach Luzern bildete den Abschluss unserer schönen Tour. — Froh, und im Bewusstsein, bei dieser flotten Übung Wertvolles für die dienstliche Tätigkeit erfahren zu haben, kehrte jeder zu den Seinen zurück. Bu.

Besichtigungsfahrt mit dem „Roten Pfeil“. Wie erwartet werden durfte, hat diese auf Sonntag, den 29. September 1946 angesetzte Besichtigungsfahrt der Gotthard-Nordrampe, als wirklich einmalige Veranstaltung, in den Kreisen unserer Mitglieder lebhaftes Interesse gefunden. Es kann hier nicht die Aufgabe sein, auf alle Einzelheiten einzugehen, die der denkwürdige Tag den über 60 Teilnehmern geboten hat. Wir konnten bereits in der Einladung auf die wesentlichen Programmpunkte verweisen. Die Art und Weise aber, wie uns durch kompetente Persönlichkeiten der SBB-Verwaltung Einblick in die verschiedenen Dienstzweige gewährt wurde, verdient eine nachträgliche kurze Würdigung.

Als Hauptattraktionen dürfen wir die überaus interessanten und allgemeinverständlichen Erläuterungen von Herrn Ing. Wolf, als Bauleiter des zweiten Geleises Brunnen-Flüelen, mit anschliessender Begehung der Tunnelneubauten, die Besichtigung der „Muster“-Station Flüelen unter Führung von Herrn Vorstand Bossard, den Rundgang durch das Lokomotivdepot und die Werkstätten in Erstfeld (Leiter: Herr Depotchef Lehmann) und den Besuch im Gotthard-Tunnel mit seiner neuen automatischen Stellwerkanlage, unter der fachkundigen Obhut von Herrn Bahnhofvorstand Gilomen, Göschenen, bezeichnen. Besondere Erwähnung verdienen sodann die Demonstrationen und Erklärung auf der Strecke durch Herrn Ober-Lokomotivführer Schellenberg, der uns übrigens in einem Kurzreferat köstliche Reminiszenzen aus seiner Tätigkeit bei den Persischen Staatsbahnen zu erzählen wusste. Kamerad Oblt. Kopp Adolf erinnerte an historische Begebenheiten in der wechselvollen Geschichte der Gotthardbahn; Herr Ing. Marthaler schliesslich bot uns einige leichtverdauliche Kostproben aus seinen technischen Ressorts. Wolkenloser Himmel und landschaftliche Schönheiten, wie sie nur die Innerschweiz bieten, formten den stimmungsvollen Rahmen zu dieser Exkursion. Dass übrigens, trotz des reichbefrachteten Tagesbefehls, auch die gesellschaftliche Seite der Veranstaltung in alter Tradition zu ihrem guten Rechte kam, ist vorab der glänzenden Organisation zuzuschreiben. Die hübschen Liedervorträge von Herrn Wipfli trugen das ihrige zur gehobenen Stimmung bei.

Wir danken den Herren der Bundesbahn-Verwaltung, die zum grossen Teil ihren verdienten Sonntag geopfert haben, um uns einen umfassenden Einblick in ihr (und unser!) Unternehmen zu vermitteln. Wenn es ihnen dabei gelungen ist, den hintersten Mann für dessen Einrichtungen zu begeistern, soll dies für sie eine Genugtuung sein. Wir danken aber auch zwei verdienten Mitgliedern, denen das Zustandekommen und die reibungslose Durchführung zu einem grossen Teile zuzuschreiben ist: den Kameraden Oblt. Kopp Adolf und Fourier Näf Max. Sie ermöglichten dem Vorstand unserer Sektion zu einem Anlasse laden zu dürfen, der allgemeinen Beifall fand und allen Teilnehmern im wahrsten Sinne des Wortes unvergessen bleiben wird.

Sektion Zürich **Präsident: Fourier Schnewlin Marcel**

Stammtisch in Zürich: Jeden Donnerstag-Abend im Braumeisterstübli des Restaurant „Braustube Hürlimann“, 1. Stock, am Bahnhofplatz.

Stammtisch in Winterthur: Jeden Freitag-Abend im Restaurant National, Bahnhofplatz.